

Bei der Einführung des Impfstoffes gegen das Coronavirus in Wales sollen Militärsanitäter helfen, das hat die britische Regierung bestätigt.



Ausbildung von Sanitätern der britischen Armee für den Kampf gegen Ebola.

*(Archivbild: DFID, 2014, CC BY-NC-ND 2.0)*

Am Dienstag wurden die ersten Menschen mit dem Impfstoff von Pfizer/BioNTech geimpft. Gesundheitsminister Vaughan Gething habe jedoch gewarnt, schreibt die BBC, dass es Monate dauern könnte, bis alle geimpft seien.

Nun werden Angehörige der Streitkräfte in die Gemeinden geschickt, um bei der Einrichtung von Zentren und der Verabreichung des Impfstoffes zu helfen.

Der walisische Gesundheitsminister Simon Hart sagte, dies würde helfen, im Kampf gegen Covid-19 „das Blatt zu wenden“.

[NHS](#)-Personal von der vordersten Front und über 80-Jährige stehen ganz oben auf der Liste für den Impfstoff.

Am Mittwoch erreichte die Zahl der bestätigten Coronavirus-Fälle in Wales seit Beginn der Pandemie 114.566.

Hart sagte, dass nun mehr als 90 Mitarbeiter der Streitkräfte eingesetzt werden, um den Impfprozess in Gemeinden in ganz Wales zu beschleunigen.

Das Personal wird die Gesundheitsämter bei der Einrichtung von Impfzentren unterstützen, und zum ersten Mal wird medizinisches Militärpersonal neben NHS-Mitarbeitern bei der Verabreichung der Impfung helfen.

Dies geschah, nachdem die Minister einen Antrag auf Militärhilfe für die walisische Regierung genehmigt hatten.

Minister Hart bestätigte, dass die Sanitäter und das Personal der Armee vom 4. Januar bis zum 28. Februar vor Ort sein werden, um bei einer „erheblichen logistischen Herausforderung“ zu helfen.

*ap*